WSU auf Platz zwei bei heimischem Sparkassen-Pokalschwimmen

Nicht nur aus Sicht des Organisationsteam war die 38. Auflage des Warendorfer Sparkassen-Pokalschwimmens ein voller Erfolg. Auch aus sportlicher Sicht konnten sowohl die Athleten der Nachwuchsmannschaften Zwei und Drei als auch die älteren Aktiven der ersten Wettkampfmannschaft überzeugen. Wieder einmal konnte bei knapp 50% aller Starts neue Bestzeiten aufgestellt werden und das, trotz starker Konkurrenz aus dem in- und Ausland. Auch die Medaillenbilanz aus WSU Sicht stimmt: 20 Gold-, 19 Silber- und 17 Bronzemedaillen konnten gewonnen werden. Auch ein Staffelsieg und zwei neue Vereinsrekorde wurden erzielt. Am Ende konnte dann noch in der Mannschaftswertung Rang zwei belegt werden, hinter dem Team aus Münster. Auf Rang drei rangierte das Team De Dinkel aus den Niederlanden.

Jüngste Mitglieder des WSU Teams waren diesmal Jannis Bartsch und Gesa Recker (beide Jg. 2009). Für beide war es der erste Wettkampf mit externer Konkurrenz gewesen. Sowohl über 50m Brust, als auch über 50m Rücken ging er an den Start und errang jeweils Silber. Gesa konnte sogar den Sieg über 50m Brust und Freistil davontragen. Ronja Bellmann (2008) zählte zu Warendorfs fleißigsten Medaillensammlerinnen. Sie freute sich über dreimal Gold (100m Brust, 50m Freistil und 50m Rücken), Silber über 100m Rücken und zweimal Bronze (50m Brust, 100m Freistil).

Jan Krämer (2006) war ebenfalls sehr erfolgreich unterwegs. Über 50m Schmetterling, Freistil und Rücken war er jeweils der schnellste seiner Altersklasse. Zweiter wurde er über 200m Lagen, Dritter über 100m Brust. Dies gelang ihm jeweils in neuer Bestzeit. Wieder einmal kaum zu schlagen waren auch die WSU Mädchen des Jahrganges 2006. Anna Weißen war mit 5 Goldmedaillen aus dieser Sicht die erfolgreichste WSU Athletin. Sie siegte über 100m und 400m Freistil, 50m und 100m Brust und außerdem noch über 200m Lagen. Zoe Schürmann hingegen war auf den Rückendistanzen nicht zu toppen. So gewann sie alle drei Einzelrennen über 50m, 100m und 200m Rücken.

In den Staffelwettbewerben konnten sich die WSU Teams auch weit vorne platzieren. Die Jugendstaffel über 4x50m Brust belegten Rang in der gemischten Wertung aus Jungen und Mädchen. Über 4x50m Freistil in der gleichen Wertung konnte Platz 3 bejubelt werden und über 8x50m Lagen Platz 2. In der offenen Wertung siegte die 4x50m Freistil Staffel der Herren mit knapp 4 Sekunden Vorsprung vor der Konkurrenz. Die Frauen belegten Rang 5. Die Bruststaffeln der offenen Klasse belegten bei den Männern Rang 3 und bei den Frau Rang 4. Die 8x50m Lagen Staffel wurde am Ende Zweiter.

Für die Aktiven der ersten Wettkampfmannschaft ging es im heimischen Becken noch einmal um das Unterbieten von Pflichtzeiten für die kommenden Meisterschaften. Dabei konnten auch wie Vereinsrekorde aufgestellt werden: dies gelang Felix (2000) und Theresa Reimann (1998) jeweils über 200m Schmetterling. Felix schraubte die Bestmarke auf 2:27,97 min und Theresa auf 2:25,80 min. Für die NRW Meisterschaften in Wuppertal qualifizierten sich am Ende Amy Cordes (2002), Frauke Cordes (2000), Theresa Reimann, Svea Lüdorff (1996), Tobias Leifer (2000), Liron Hilwerling (2001), Felix Reimann, Maximilian Reimann (1996) und Niklas Radhoff (1995). Zudem können Liron und Theresa mit einer Teilnahme an den

Deutschen Jahrgangsmeisterschaften und Theresa auch mit den offenen Deutschen Meisterschaften rechnen.

In der Mannschaftswertung gewann das Team aus Münster, vor der heimischen WSU und dem Team De Dinkel aus den Niederlanden.

Theresa Reimann war nach ihrem Rennen über 200m Schmetterling sichtlich zufrieden.

Über 4x50m Freistil gewann das Frauen Team von De Dinkel einen der heißbegehrten Pokale.

Gesa Recker am Start über 50m Brust.

Heiko Wömpener von der Bundeswehr Sportschule gratuliert Jan Krämer zum Sieg über 50m Schmetterling.

Gemeinsam erfolgreich im Jahrgang 2004: David Weißen (l.) und David Maßmann mischten die Brustwettbewerbe auf.

Zoe Schürmann und Lynn Distler nach erfolgreich absolvierten 200m Rücken.